

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1881)

Heft: 10-12

Rubrik: Chronik : [Monate September, Oktober, November]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blatt“ wieder in's Leben zu rufen, geschadet worden ist, wissen wir zu gut, als daß wir es wagten, dasselbe wenigstens vorerst wieder erscheinen zu lassen; so gern wir in folgenden Jahrgängen uns bestrebt haben würden, immer mehr allen billigen Anforderungen, die, auch abgesehen von derjenigen des regelmäßigen Erscheinens, ans Monatsblatt gestellt werden können, zu entsprechen, und durch größere Mannigfaltigkeit des Inhalts demselben mehr Interesse zu verleihen. Wir bedauern gerade aus diesem Grunde, das „Monatsblatt“, dem von mancher Seite großes Wohlwollen entgegen gebracht wurde, nicht fortsetzen zu können. Wir nehmen deßhalb von unsern Lesern mit herzlichem Dank für die uns zu Theil gewordene Unterstützung und Nachsicht, und mit der Bitte, uns das bewiesene Wohlwollen wieder zuzuwenden, wenn wir früher oder später es nochmals wagten, das „Monatsblatt“ zu neuem Leben zu erwecken.

Redaktion und Verlag des „Blindner Monatsblattes“.

Chronik des Monats September.

Politisches. Der Kleine Rath wählte zu Steuerkommissären für die Bezirke Plessur und Albula Reg.-Statth. Blumenthal, Ober- und Unterlanquart Commandant Camenisch, Imboden und Heinzenberg Präsident Rischatsch, Hinterrhein und Moesa Präsident Büinchera, Vorderrhein und Glenner Bezirkspräsident Fontana, Maloja und Bernina Präsident Heinrich, Inn und Münsterthal Oberlieutenant Josti. — Zum Paßkommissär wählte der Kleine Rath Herrn Martin Casanova. — In den Kleinen Stadtrath von Chur wurden den 11. September gewählt: Alb. Baffali, Major Caviezel, Hauptmann Koffler, Hauptmann Baß, Oberstlieut. Risch, Major J. U. Salis und Landammann Schmid. An Stelle des letztern, welcher eine Wahl ablehnte, wurde den 25. September Aldemajor A. Versell gewählt. — Die wiederholte Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus den Nachbarstaaten, namentlich Italien, in unsern Kanton, veranlaßte den Kleinen Rath, den Sanitätsrath mit der Berathung zweckdienlicher Schutzmaßregeln zu beauftragen. — Verschiedene Gemeindevorstände und Hundebesitzer wurden von der Regierung wegen Uebertretung seuchenpolizeilicher Vorschriften gebußt, ein Viehhändler, welcher eine von der Maul- und Klauenseuche infizierte Herde durch das Engadin, Davos und Prättigau getrieben hatte, wurde in eine Buße von Fr. 500 verfällt.

Schulwesen. Zu den den 6. September beginnenden Aufnahmeprüfungen an der Kantonschule stellten sich 86 Schüler, davon meldeten sich für die erste Klasse 45 (22 Deutsche und 23 Romanische, 13 Katholiken und 32 Protestanten, 12 Gymnasiasten und 33 Realschüler); für die zweite Klasse 28 (11 Deutsche und 17 Romanische, sämmtlich Protestanten, 2 Gymnasiasten, 20 Realschüler und 6 Seminaristen); für die dritte Klasse 11 (2 Katholiken, 9 Protestanten, 8 Realschüler und 2 Seminaristen); für die vierte Klasse 2 Gymnasiasten, der Confession nach Protestanten. — In der Davoser Realschule sollen auch Mädchen Aufnahme finden; Beginn derselben 1. November.

Handels- und Verkehrswesen. Die Vereinigten Schweizerbahnen hatten im August eine Gesamteinnahme von Fr. 672,900 gegenüber Fr. 675,364 im

August 1880. — Den 28. Sept. wurde die Telephonverbindung zwischen Chur und der Kl. Rufe eröffnet. — Die auf diesen Herbst fallenden Viehausstellungen wurden vom Kleinen Rathe unter Reservirung der bezüglichlichen kantonalen Beiträge auf 1882 verschoben, um eine weitere Verschleppung der Maul- und Klauenseuche zu verhindern. Aus dem gleichen Grunde unterblieb eine Beschickung der Schweiz. landwirthschaftlichen Ausstellung mit bündnerischem Vieh.

Straßen- und Bauwesen. Maienfeld beschloß den Wiederaufbau der abgebrannten Häuser nach dem Plane des kantonalen Baubüreaus. — Der Stadtrath von Chur hat den Bau des neuen Schlachthauses den H. H. Gebrüder Nässcher übertragen.

Militärisches. Oberlieut. Rudolf Planta von Samaden wurde zum Hauptmann ernannt. — Den 27. September fand in Ems die Musterung des 91. Landwehrbataillons statt.

Jagdwesen. Für die zweite Dienstperiode der Wildhüter vom 15. Sept. 1881 bis 15. Sept. 1886 wählte der Kleine Rath für den Bezirk Rothhorn den bisherigen J. Schmid, für den Bezirk Signinahorn ebenfalls den bisherigen Christ. Derungs, für den Bernina, an Stelle des resignirenden L. Erhard, Ed. Büsin und als Gehülfen desselben Anton Corai. — Ein Gesuch der Gemeinde Samaden, das Rosegthal schon nächstes Jahr vom Freiberg abzulösen und dafür einen der Abhänge des Tinzerhorngebietes zu bannen, endlich im 3. Jahre den übrigen Rest des Berninabezirkes durch den andern Abhang am Tinzenhorn zu ersetzen, wurde durch die Regierung an den Bundesrath übermittelt und thunlichster Berücksichtigung empfohlen. — Den 4. Sept. erlegte Jäger J. C. Rosler von Malans 3 Gemsen. — In Obersaxen erlegte Jäger Janka einen Bären. — Auf Gebiet der Gemeinde Schiers wurden zwei Hirsche erlegt. — Den 28. Sept. wurde in den Fanaser Bergen ein Rehbock geschossen, der statt des Geweihes kurze mit Haut und Haar überzogene stumpfkegelige Auswüchse trug. Ueber die Stirne herunter hing eine Menge troddelartiger Gebilde, ähnlich der Halstroppeln der Ziegen, durch welche das linke Auge ganz verdeckt war. Diese Troddeln ebenfalls mit haariger Haut überzogen, waren von sehniger Substanz.

Schützenwesen. Zum Anschluß an den neugegründeten kantonalen Schützenverein haben sich 16 Vereine mit 456 Mitgliedern angemeldet. — Den 11. und 12. Sept. fand in St. Moriz ein gelungenes Freischießen statt, dabei trugen die Herren G. Arras und Aug. Bosio die besten Tagesprämien davon.

Volkswirthschaftliches. Der Kl. Rath beauftragte Prof. Dr. A. Heim, am Polytechnikum in Zürich, mit der Untersuchung der Rutschgebiete bei Fetan und Brienzi.

Kunst und geselliges Leben. Am Glarner Kantonalturnfest den 11. September erhielten folgende Turner von Chur Preise: Im Kunstturnen Kantonschüler Ed. Walser den 8., Paul Bernhard den 9. Kranz, J. Menn den 2., Ed. Schmid den 5., G. Schieß den 8. einfachen Preis; im Nationalturnen Ed. Schmid den 3., Em. Schieß den 5. einfachen Preis.

Irrenwesen. Den 25. September wurde in Samaden ein Bazar für den kantonalen Irrenfond eröffnet. Dem Iektorn wurden dadurch wieder Fr. 4745 95 Cts. zugeführt.

Schenkungen und Vermächtnisse. Fr. Emerita Biveroni von Bevers hat Fr. 3000 für fromme Zwecke testirt.

Nekrologe. Den 16. September starb in Rüblis der in weitem Kreise bekannte und beliebte Schützenhauptmann und Instruktor Joh. Jak. Garbald im Alter von 57 Jahren. — Den 7. Sept. starb in Milwaukee Joh. Martin Henni, erster katholischer Bischof, dann Erzbischof von Milwaukee in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Er war geboren 1805 in Obersaxen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 11. Sept. Abends wurde durch einen Bergsturz ein Theil des glarnerischen Dorfes Elm mit 21 Häusern ver-

schüttet, 113 Personen fanden dadurch einen grauenhaften. — Bei einem noch im August stattgefundenen Schneefall verunglückte der Ziegenhirt von Medels im Rheinwald, ein junger Bursche von Bals. Seine Leiche wurde am folgenden Morgen am Fuße eines Abhanges, wenig über eine Viertelstunde vom Dorf entfernt, gefunden. — Den 12. September brannte in Remüs ein neuerbautes Haus nieder. — In Misox stürzte ein Mann über einen Felsen hinunter und zerschellte. — In der Fraktion Seso, Gemeinde Misox, brannten ein Haus und Stall ab. — Ein wahrer Unglückstag war der 19. September: In Seewis wurde einem Waldarbeiter ein Bein zerquetscht; in Schiers fiel eine 70jährige Frau so unglücklich, daß sie einen doppelten Armbruch davontrug; beim Felsenbach stürzte bei sehr großer Dunkelheit Alt-Rathhauswirth Erh. Gredig von Davos in den Malanser Mühlbach und ertrank; außerdem erlitten mehrere Fuhrleute auf der Prättigauerstraße an diesem Tage größere oder kleinere Unfälle. — Den 15. Sept. ertrank in der Sernft der Postillon Anton Stäger von Maienfeld. — In Brün fand man eines Morgens den Ziegenhirten am Fuße einer Felswand todt. — In Davos wurde ein italienischer Arbeiter von einem andern durch einen Messerstich nicht unerheblich verletzt.

Naturerscheinungen. In der Nacht vom 6. September verhüttete Schneefall im Gebirge allzu starkes Anschwellen unserer Flüsse, im Thal herrschte mehrtägiges Regenwetter; in mehreren andern Kantonen herrschte Wassernoth. — In der Nacht vom 6. auf den 7. Sept. schlug der Blitz in die Kirche von Stürvis und in einen Kasten hinter dem Hochaltar, wo er das Baldachin und mehrere Kreuze verbrannte. — In Saaz mußte ein Hund unter dringendem Verdachte der Wuth abgethan werden. — Anfangs des Monats herrschte die Maul- und Klauenseuche in 38 Gemeinden unseres Kantons. — Unter den Pferden herrschte während des ganzen Sommers die sog. Influenza, eine eigenartige Krankheit, welche den Postpferdehaltern große Verlegenheit bereitete. — Im Scarl- und Fluelathale machten sich Bären bemerkbar.

Chronik des Monats Oktober.

Politisches. Anfangs des Monats erschien der 2. Theil des großrätlichen Abschiedes. Mit der Publikation desselben traten die revidirten Geschäftsordnungen der Standesbehörden und die Ausführungsbestimmungen zu Art. 57 der Kantonsverfassung, betreffend das Verfahren bei Prozessen zwischen dem Kanton und Privaten oder Korporationen in Kraft. — Vom 18. — 22. Oktober war die Standeskommission versammelt, dieselbe beschloß die Unterschriftensammlung für Wiederausarbeitung des lektverworfenen Straßengesetzes als Initiative zu betrachten. Ein Projekt betreff. Verlegung der provisorischen Brücke in Reichenau nach dem Domleschg zur Herstellung eines Rheinüberganges zwischen Rodels und der Anstalt Realta erhielt grundsätzliche Billigung; für die Rheinkorrektion sowie Entwässerung des Rutschsgebets von Brienz soll der Kleine Rath die Subvention des Bundes nachsuchen. — Den 30. Oktober fanden im Gebiete der ganzen Eidgenossenschaft die Nationalrathswahlen statt; in unserm Kanton wurden gewählt als Vertreter des 33. Wahlkreises Bundesrath S. Davier und Nationalrath H. Sprecher, als Vertreter des 34. Wahlkreises Reg.-Statth. Dr. Schmid und Kreispräsident Decurtins, als Vertreter des 35. Wahlkreises Ständerath Bezzola.

Kirchliches. Als weltlichen Assessor des Kirchenrathes wählte der Kleine Rath an Stelle des verstorbenen Herrn Reg.-Rath Valentin Herrn Reg.-Rath P. Th. Bühler. — In Münster fand eine Volksmission statt.

Erziehungs- und Schulwesen. Den 18. Okt. fand in Zug die kantonale Lehrerkonferenz statt, Reallehrer Rümmerle in Samaden referirte „über die Anforderungen des Geschäftslebens an Schule und Erziehung.“ — Die Realschule der Gadi wurde von Disentis nach Trunz verlegt.

Handels- und Verkehrswesen. Der am 11. Okt. stattfindende Centralviehmarkt in Chur war gut, indem für gute Waare sehr schöne Mittelpreise bezahlt wurden, andere Märkte hingegen waren schlecht. — Das kilometrische Betriebsergebniß der Vereinigten Schweizerbahnen betrug im Sept. 1882 Fr. 2232 gegen Fr. 2150 im September des Vorjahres.

Volkswirthschaftliches. Für legislatorische Vorarbeiten betreffend das Affekuranzwesen wählte der Kleine Rath eine Kommission aus den Herren Reg.-Statth. R. Hemmi, Rathsherr B. Eblin und Reg.-Statth. P. Vuol. — An der Anfangs des Monats in Luzern stattgefundenen schweizer. landwirthschaftlichen Ausstellung theilte sich auch unser Kanton in namhafter Weise, hervorragend war namentlich die bündnerische Obstausstellung. Mit Prämien und Ehrenmeldungen bedacht wurden in der Abtheilung Bienenzucht Pfarrer J. Michael in Puschlav, Frau Bäuerle in Chur, Jak. Rauch in Schuls; in der Abtheilung Maschinen Mechaniker Willi in Chur, in der Abtheilung Produkte für ihre Collectivausstellungen die landwirthschaftliche Schule in Chur (eine silberne Medaille und 50 Fr.), die Waisenanstalt Chur, Major P. Vener in Chur, für Obst Dr. Planta in Reichenau (silberne Medaille), die Gemeinden Maienfeld und Jenins, Dr. Lorenz in Chur, M. Branger in Chur, Rathsherr P. Sprecher in Chur, die Gutsverwaltung Ortenstein, Jos. Travers in ConTERS; für Wein die Gemeinden Maienfeld und Jenins (silberne Medaille), Boner-Walser in Malans (silberne Medaille), Dr. Lorenz in Chur (bronzene Medaille); in der Abtheilung Produkte der Milchwirtschaft: Alpgenossen Suvretta, Sufers, Alp Nova am Albula, Rumys-Anstalt Davos; in der Abtheilung Bildungswesen Prof. Anderegg in Chur für einen Atlas, der die landwirthschaftlichen Verhältnisse Graubündens in Wort und Bild darstellt (silberne Medaille) die landwirthschaftliche Schule in Chur (Ehrendiplom, höchste Auszeichnung). — Tarasp-Schuls erhielt für seine von Dr. Killias wissenschaftlich angelegte Betheiligung an der balneologischen Ausstellung in Frankfurt die silberne Medaille. Die Quellenverwaltung von Val Sinesira errang eine Ehrenmeldung. Auch der Oberengadiner Curverein wurde von der balneologischen Ausstellung in Frankfurt prämiert. — Durch Urtheil des Bundesgerichtes gewann die Stadt Chur einen zwischen ihr und dem Kanton obschwebenden Prozeß betr. Zollausslösung. Der Kanton hat Chur jährlich Fr. 1500 zu bezahlen, hingegen hat Chur die Oberthorer Brücke zu unterhalten. — Der Kleine Rath verfällte eine Alpgenossenschaft resp. einen Alpvogt, der die Biamala mit Umgehung der Sperrwachen mit Kleinvieh passiren wollte, in eine Buße von Fr. 500.

Straßen- und Bauwesen. Der Tyroler Landtag hat den Straßenanschluß nach Münster wieder abgelehnt, jedoch beantragte er, der Reichstag soll 50 % der Kosten bewilligen und die Gemeinden 25 % derselben übernehmen, in welchem Falle er auch 25 % übernehmen wolle. — Den 27. Oktbr. wurde die Straße Bonaduz-Flanz collaudirt.

Viehzucht und Landwirthschaft. Die mit dem Central-Viehmarkt in Chur verbundene Viehausstellung vom 10. Okt. war mit 28 Zuchtstieren, 73 Kühen und 61 Zeikühen befahren, einer verhältnißmäßig kleinen Anzahl von Viehstücken, weil mancherorts noch die Maul- und Klauenseuche herrschte. Qualitativ war die Ausstellung befriedigend.

Schenkungen und Vermächtnisse. Präsident J. Löndury in Scaufs hat für ein Spital im Oberengadin Fr. 500, Frau H. Planta-Bernardelly in Selerina für den gleichen Zweck Fr. 200 geschenkt. — M. Bosio-Vorfa in Turin schenkte der Gemeinde Silvaplana zu gemeinnützigen Zwecken Fr. 1000. — Der jüngst in Churwalden verstorbene Sattlermeister Egli vergabte dem Armenfond der dortigen Gemeinde Fr. 300.

Jagdwesen. Die Zahl der während des Monats September nur im Engadin geschossenen Gemsen soll 250 betragen; die Mehrzahl davon wurde von wenigen Professionsjägern erlegt.

Litterarisches. Im Verlag von J. M. Albin in Chur erschien die Raeteis von S. Lemnius in deutscher Sprache von Pl. Plattner.

Vermischte Nachrichten. Vom 2. bis 5. Oktober tagte in Chur, von ca. 15 Delegirten besucht, der sozialistische Weltkongreß. — Für das verschüttete Elm ordnete der Kleine Rath eine Hauskollekte an, er selbst übersandte eine Gabe von Fr. 500. — Der Curverein in Davos subventionirt das dortige Theater monatlich mit Fr. 160. — Im Jahr 1880 hatte der Curverein Fr. 20,053. 37 Einnahmen, Fr. 12,054. 43 Ausgaben, mithin einen Vermögenszuwachs von Fr. 7998. 94. — Dr. Rud. Jeklin wurde zum leitenden Arzte des von Herrn Planta-Dusch errichteten Krankenhauses in Fürstenua ernannt. — In der Bürki'schen Kunst- und Alterthumsammlung, welche zu Basel verkauft wurde, befand sich auch das Bündner Richtschwert, das widerrechtlich in die Hände Bürki's gelangt war. Dasselbe mußte auf Reklamation des Kleinen Rathes, laut Urtheil des Civilgerichts in Basel wieder herausgegeben werden. — Vier Kinder des Paul Held, der in Amerika in einem Anfall von Geistesverwirrtheit sich und seine Familie tödten wollte (s. Seite 200), sind gerettet worden und leben noch.

Unglücksfälle. In Flims starb ein 3½-jähriger Knabe, der von einem tollen Hunde gebissen worden war. — Den 28. Okt. brannte das alte Gasthaus zum Weißenstein auf dem Albula ab.

Naturerscheinungen. Der ganze Monat Oktober war sehr kalt und regnerisch, den 18. Morgens hatte man in Chur 3° Kälte. — Den 21. Oktober wurde in Nairs und Tarasp ein starkes Erdbeben verspürt. — Die Maul- und Klauenseuche herrschte Anfangs des Monats noch in 77 Ställen und 11 Weiden; auch die Besorgniß wegen der Hundswuth durfte allmählig sich legen, Mitte Monats wurde der Hundebann in den Bezirken Heinzenberg und Plessur, sowie in den Kreisen Maienfeld und V Dörfer wieder aufgehoben, für die Bezirke Imboden, Glenner und Vorderrhein blieb er indessen noch bestehen. — Jak. Spinas in Sent erntete eine Kartoffel von 1075 Gramm Gewicht, Präsident Gujan in Fideris solche von 950 Gramm.

Chronik des Monats November.

Politisches. Die Stadtgemeinde Chur überwies in ihrer Versammlung vom 13. November die Anträge der Geschäftsprüfungskommission pro 1879: Reglement für die Geschäftsprüfung mit ständiger Kommission, Amortisation von nicht mehr als Fr. 20,000 jährlich und Aufstellung einer ständigen Baukommission an den Stadtrath. Die Geschäftsprüfungskommission pro 1880 wurde bestellt aus den Herren Rathsherr Peter Bener, J. U. Tischhauser und Hauptmann A. Meißer.

Erziehungs- und Schulwesen. Herr Prof. Juillard, Lehrer der französischen Sprache an der Kantonschule, nahm einen Ruf als Direktor des Progymnasiums in St. Imier an. — In Scafs wurde den 6. November die Eröffnung des neuen Schulhauses und Turnlokals gefeiert. — In Folge Demission des bisherigen Schulinspektors für die Bezirke Ober- und Unterlanquart wurde Herr Bezirksrichter Gillardon für den Rest der gegenwärtigen Amtsperiode zum Inspektor gewählt.

Gerichtliches. Das Kantonsgericht behandelte in seiner Herbstsitzung vom 17. November bis 3. Dezember 5 Civil- und 6 Kriminalprozesse. In 4 Civilprozessen wurden die Urtheile der in erster Instanz urtheilenden Bezirksgerichte bestätigt, im fünften aufgehoben. Der erste Kriminalprozeß betraf Diebstahl, der Dieb, ein 22-jähriger junger Mann, wurde zu 8 Monat Zuchthaus verurtheilt; im zweiten Kriminalprozeß verurtheilte das Gericht den Schuldigen wegen Betrug durch Fälschung zu 4 Monat Zuchthaus; im dritten erhielt derselbe wegen Dieb-

stahls 1½ Jahr Zuchthaus; im vierten standen zwei Brüder vor Gericht, von welchen einer wegen Widerseßlichkeit gegen obrigkeitliche Verfügungen, der andere wegen Begünstigung derselben im Sinne der §§ 37 und 38 des Strafgesetzes verurtheilt wurde. Im fünften Kriminalprozeß mußte ein 80jähriger Mann wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 1 Jahr Zuchthaus und im sechsten ein 14jähriger Bursche wegen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt werden.

Handels- und Verkehrswesen. Das kilometrische Betriebsergebniß der Vereinigten Schweizerbahnen betrug im Oktober 1881 Fr. 2095 gegen Fr. 2047 im Oktober 1880. — Der Viehhandel entwickelte sich ordentlich; am Thusner Markt vom 7. wurden von 1500 aufgetriebenen Stücken ca. 500 zu mittelmäßigen Preisen verkauft. Am Langwieser Markt den 14. November wurde zu ziemlich niedern Preisen viel gehandelt.

Volkswirthschaftliches. Der Kleine Rath beauftragte eine aus den H. H. Nat.-Rath Planta, Prof. Anderegg, Reg.-Rath Condrau, Kreispräsident Fanconi und Hermann Balzer bestehende Kommission mit Begutachtung der Frage, ob diejenigen bündnerischen Alpen, welche gewöhnlich an Bergamasker Schafhirten verpachtet werden, nicht mit inländischem Vieh bestochen werden könnten. — Die volkswirthschaftliche Kommission der Stadt Chur wurde bestellt aus den H. H. Nat.-Rath Castliß, Prof. Anderegg, Hauptmann Baß, Rathsherr M. Bersell, Dr. Killias, Rathsherr M. Kuppli, Rathsherr Koffler, Stadtpräsident Bernard, Architekt Em. Tschärner und Reg.-Rath Plattner. — Die Waisenanstalt Chur erhielt vom schweiz. alpwirthschaftlichen Verein für mehrfache Verbesserungen in ihrem Maiensäß eine Prämie von Fr. 200. — Die Regierung beauftragte Herrn Reg.-Rath Franz mit der Besorgung von Obstbaumwüchlingen für solche Obstzüchter, welche sich für den Bezug solcher bei ihm meldeten. — Im Prättigau konstituirte sich ein Thalverein zur Unterstützung armer Kranker im Spital zu Schiers. — Die Familie Planta-Alexandrien in Chur gründete eine Mädgebildungsanstalt, dieselbe wurde mit 12 Mädchen eröffnet. — Bis gegen Ende November wurden durch die Bahn von Chur weg befördert 288,210 Kilo Obst, was, das Kilo zu 12 Gs. berechnet, einem Werth von Fr. 34,585. 20 gleichkommt. Von Maienfeld wurden bis Mitte November weggeführt 910 Zentner Obst und 170,000 Liter Wein.

Kunst und geselliges Leben. In Davos konstituirte sich ein Turnverein. — Ein Konzert des Männerchors Chur zu Gunsten von Elm und Maienfeld warf Fr. 441 ab. Davon wurden ⅔ Maienfeld, ⅓ Elm zugewandt. —

Bergbesteigungen. Den 12. November bestieg Herr Pfarrer Gregori in Bergün mit den Führern Mettier und Rauch den Piz d' Nela.

Vermischte Nachrichten. Zum Bezirksarzt für den Bezirk Hinterrhein wurde für den demissionirenden Herrn Wild in Splügen Herr Dr. Rüng in Audeer gewählt.

Naturerscheinungen. Anfangs November wurden in Chur lebende Maikäfer gesehen. Ein Gleiches wurde aus St. Gallen gemeldet. — Den 18. Nov. 4 Uhr 53 Min. Morgens wurde im ganzen nördlichen Bünden ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. — Die Maul- und Klauenseuche herrschte im Anfang des Monats nur noch in vier Ställen.
